

VOR- UND NACHTEILE DER SMARTPHONE-NUTZUNG

Smartphones sind seit einigen Jahren ständige Begleiter im Alltag von Kindern und Jugendlichen. Die Geräte werden zur Informationsbeschaffung/Recherche und zum Spielen genutzt, vor allem aber zur Kommunikation in Form von Telefonaten, Nachrichten oder über soziale Netzwerke. Die Freizeitgestaltung Jugendlicher hat sich durch den technischen Fortschritt maßgeblich verändert. Das Unterrichtsbeispiel „Vor- und Nachteile der Smartphone-Nutzung“ soll für die Schüler*innen einen Einblick in die Vorteile/Chancen sowie die Nachteile/Risiken der Nutzung von Smartphones bieten.

ZIELE

Die Schüler*innen gewinnen einen Einblick in die Nutzungsmöglichkeiten von mobilen Endgeräten, kennen deren Einfluss auf das tägliche Leben und positionieren sich zu den Vor- und Nachteilen. Die Schüler*innen beurteilen die Kommunikation im digitalen Zeitalter. Sie kennen das Konfliktpotential auf Grund digitaler Kommunikation und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze diesem entgegenzuwirken.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassestufe 9, Ethik, Lernbereich 3: „Der Umgang mit Medien und die Macht der Bilder“

OS, Oberschule, Klassestufe 10, Ethik, Wahlbereich 3: „Technik - Segen oder Fluch?“

GY, Klassestufe 8, Ethik, Wahlbereich 3: „Die Macht des Konsums“

GY, Klassestufe 10, Ethik, Lernbereich 1: „Wissenschaft, Technik und Verantwortung“

ZEITBEDARF

2 UE (90 min.)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Anlage 1: Bilder
- Metaplankarten oder leere Blätter
- Permanentmarker

- Magnete

Die Lehrkraft schreibt auf die linke Seite der Tafel „Vorteile/Chancen“ und auf die rechte Tafelseite „Nachteile/Risiken“.

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Neben offensichtlichen Risiken, wie unter anderem der Unaufmerksamkeit im Straßenverkehr, bergen Smartphones und Tablets einige andere Gefahren, die auf den ersten Blick nicht erkennbar sind. Zum Beispiel hemmen die blauen Wellenlängen des Bildschirmlichtes den Aufbau des Hormons Melatonin im Körper, wodurch der Tag-Nacht-Rhythmus gestört wird und demzufolge Müdigkeit verursacht wird. Eine regelmäßige, spätnächtliche Smartphone-Nutzung kann auf Grund dessen zu Einschlafstörungen führen. Ein weiteres soziales Problem stellt das „Fear Of Missing Out“-Phänomen (dt. Angst, etwas zu verpassen) dar, welches häufig unterschätzt wird. Diese ständige Unzufriedenheit, nicht dauerhaft online sein zu können und deshalb Vieles zu verpassen, kann langfristig betrachtet Stress verursachen, der sich negativ auf das psychische und physische Wohlbefinden auswirkt. Weitere Beispiele zu versteckten Risiken/Nachteilen sind unter den im Punkt „Hintergrundinformationen“ aufgeführten Links zu finden.

DURCHFÜHRUNG

Die Lehrkraft teilt die Schüler*innen in Dreiergruppen ein. Der Raum muss dementsprechend mit Gruppentischen vorbereitet werden. Jede Gruppe erhält ein Bild aus der Anlage 1 und einige leere Blätter/Metaplankarten. Während der Gruppenarbeit haben die Schüler*innen 15 Minuten Zeit, folgende Aufgabenstellung zu bearbeiten:

1. Seht euch das Bild an. Beschreibt, was ihr seht.
2. Sammelt Vorteile/Chancen der Smartphone-Nutzung in eurer abgebildeten Situation. Notiert dazu Stichpunkte auf den leeren Blättern.
3. Sammelt Risiken/Nachteile der Smartphone-Nutzung in eurer abgebildeten Situation. Notiert dazu Stichpunkte auf den leeren Blättern.

Nach der vorgegebenen Arbeitszeit wird die Gruppenarbeit von der Lehrperson beendet. Die Auswertung erfolgt im Plenum in Form von Schülervorträgen. Die Gruppen präsentieren nacheinander vor der Klasse ihre Arbeitsergebnisse, indem die Schüler*innen ihr Bild zeigen, anschließend beschreiben und ihre herausgearbeiteten Aspekte vorstellen. Die

beschriebenen Blätter werden an der Tafel entsprechend beider Seiten (Vorteile/Chancen und Risiken/Nachteile) angebracht.

Im Anschluss werden weitere Vor- und Nachteile gemeinsam im Plenum zusammengetragen und ergänzt. Die Lehrkraft kann gegebenenfalls wichtige Punkte ergänzen. Im Anschluss folgt eine Auswertung mit der Klasse im Unterrichtsgespräch. Impulse können sein:

- Begründe, von welchem Vorteil der Smartphone-Nutzung du am meisten profitierst.
- Erläutere selbsterlebte oder beobachtete Situationen, die die Vor-oder Nachteile zeigen.
- Lies alle Vor- und Nachteile noch einmal.
- Ordne diesen eine Wertigkeit zu. Leitfragen: Welcher ist der größte Vorteil /Nachteil den die Smartphone-Nutzung mit sich bringt.
- Fasse zusammen: Hat der technische Fortschritt in den letzten Jahren unser Leben eher positiv oder negativ beeinflusst. Nimm Stellung und begründe deine Meinung.
- Gib an, welche Smartphone-Marke am weitesten verbreitet ist. (Samsung; Quelle: https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2018/Studie/JIM_2018_Gesamt.pdf [abgerufen am 24.06.2019])
- Gib eine Schätzung ab, wie viel Prozent der Menschen in Deutschland ein Smartphone nutzen. (81 %; Quelle: https://www.der-bank-blog.de/smartphone-verbreitung-deutschland/studien/mobile_business/37653078/ [abgerufen am 24.06.2019])
- Schaut euch die Risiken/Nachteile an. Sammelt Ideen, wie die Nachteile reduziert werden können.
- Nenne Möglichkeiten, die du selbst bei deiner Smartphone-Nutzung hast, um den Nachteilen vorzubeugen.
- Prüft eure Vorschläge: Sind diese realistisch? Sind diese im Alltag umsetzbar?
- Notiert „5 Tipps bei der Smartphone-Nutzung“ an der Tafel.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die Schüler*innen kennen die Vor- und Nachteile der Smartphone-Nutzung in verschiedenen Bereichen.

BEWERTEN

Die Schüler*innen übertragen die Vor- und Nachteile der Smartphone-Nutzung auf ihre eigene Lebenswelt und positionieren sich dazu.

HANDELN

Die Schüler*innen entwickeln Ideen, wie sie Risiken/Nachteile im Umgang mit Smartphones reduzieren können.

WEITERBEARBEITUNG

In einer der folgenden Stunden bietet es sich an, das Unterrichtsbeispiel „Smartphone-Protokoll“ umzusetzen, um mit den Schüler*innen deren Nutzungsverhalten zu analysieren und die Auswirkungen von verändertem Nutzungsverhalten zu beobachten. Das Unterrichtsbeispiel „Rohstoffe für Smartphones“ ermöglicht die Weiterarbeit zu Themen wie Ressourcenknappheit und Umweltbelastung.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest zum Mediennutzungsverhalten Jugendlicher:

https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2018/Studie/JIM_2018_Gesamt.pdf

[abgerufen am 24.06.2019]

Broschüre der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz zur Aufklärung über Gefahren von Smartphones; enthält weitere Methoden für den Unterricht:

http://fmpublikationen.lfm-nrw.de/modules/pdf_download.php?products_id=428

[abgerufen am 24.06.2019]

Literatur: „Cyberkrank! – Wie das digitalisierte Leben unsere Gesundheit ruiniert“ – Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer; 2015

QUELLE

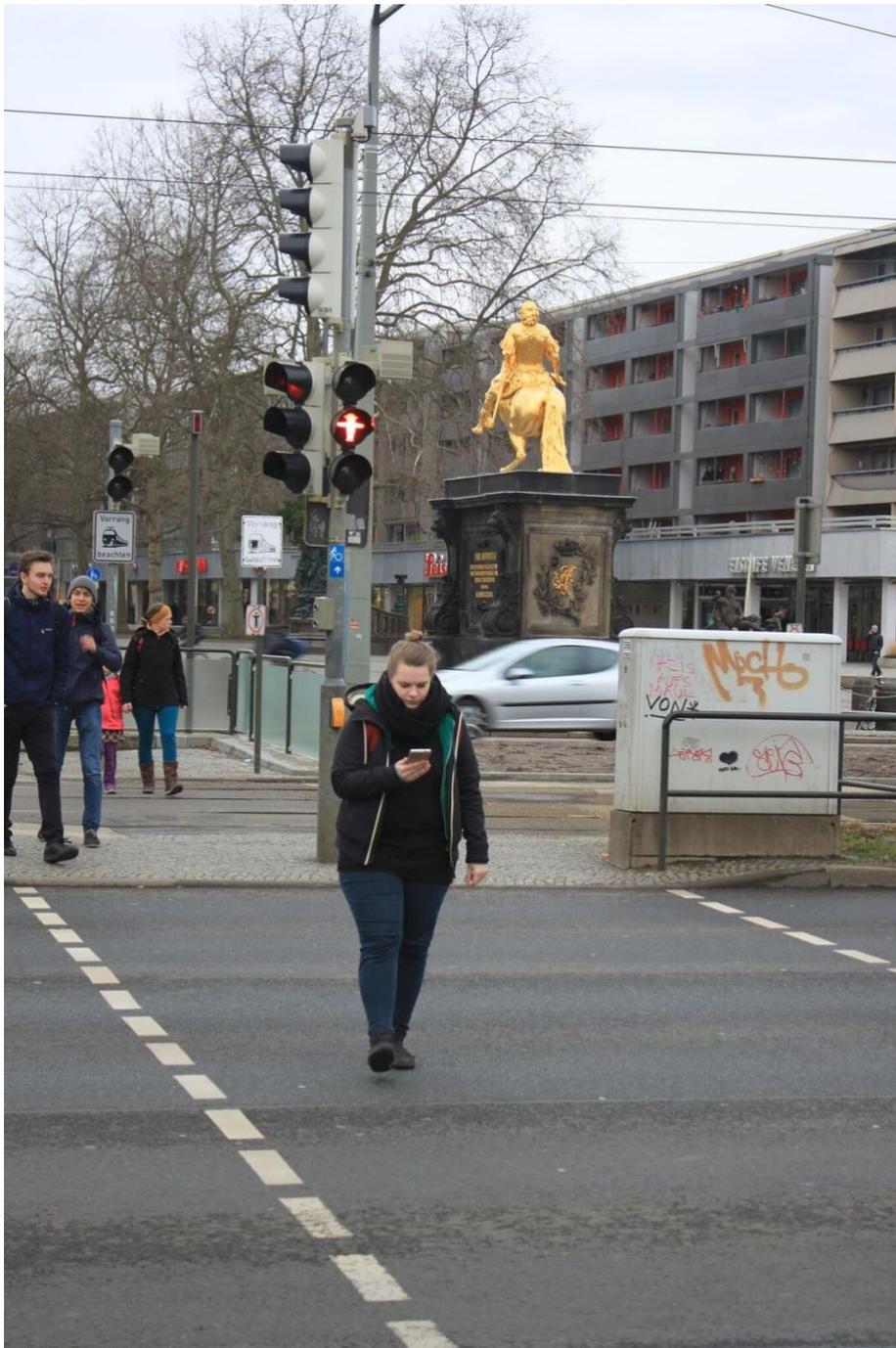
Konzipiert von Janine Velske als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1























Fotos: Ove Arscholl